

Arbeitsvertrag und Schwangerschaft

Beitrag von „lehraemtler“ vom 9. April 2010 19:29

Zitat

Original von krümel2010

Ich nehme an, du bist männlich und studierst noch?

Bin weiblich und studiere tatsächlich noch. Habe allerdings vorher einige Zeit gearbeitet (nicht als Lehrer). Und ja, ich plane ebenfalls eine Familie, käme aber nicht auf die Idee, eine Stelle anzunehmen, wenn ich genau weiß, dass ich erst mal für mindestens 1 Jahr nicht arbeiten gehe (wenns nur um den Mutterschutz ginge, wärs ja halb so wild).

Zitat

Seit drei Jahren arbeite ich mit befristeten, unterbezahlten Verträgen, habe nebenher enorm viel Zeit und Geld in zwei Zusatzstudiengänge gesteckt.

Das Problem werde ich wohl nicht haben. 😊

Zitat

Ich bin der Meinung, dass ich mir die Festanstellung nun also redlich verdient habe!

Das glaube ich dir und möchte deine Eignung auch in keiner Weise klein reden.

Zitat

Und nur weil ich jetzt zum "falschen" Zeitpunkt schwanger bin, soll ich mir diese Chance durch die Lappen gehen lassen?!

Nicht durch die Lappen gehen lassen, sondern ehrlich sein. Zumal du bei der Bewerbung schon von der Schwangerschaft wusstest.

Zitat

Und von wegen Betrug:

Ist es ja rechtlich auch gar nicht. 😊 Würde mich als AG trotzdem betrogen fühlen, wenn ich jemanden einstelle, weil ich ihn dringend brauche und dann gerade noch eine Kraft suchen muss. Oder jemanden abgelehnt habe, der sofort mit vollem Einsatz den Job erledigen könnte.

Zitat

Durch meine Elternzeit entsteht meinem Arbeitgeber ja im Grunde keinerlei Nachteil.

Deinem AG entstehen dadurch durchaus Nachteile. Aber wie auch immer.
Du hast das Recht auf deiner Seite. Wünsche dir natürlich dennoch alles Gute für die Schwangerschaft und für eure Familie.